



Mitteilungsblatt Gemeinde Simplon

www.gemeinde-simplon.ch

Juni 2011 25 Jahre Forstrevier Simplon-Süd Nr. 106

Liebe Bürgerinnen und Bürger

2011 kann das Forstrevier Simplon-Süd das 25-jährige Bestehen feiern. Die UNO hat das Jahr 2011 zum internationalen Jahr des Waldes erklärt. Grund genug also dieses Jubiläum zu feiern und uns auch im täglichen Leben mehr mit dem Wald auseinander zu setzen und seiner Wichtigkeit bewusst zu werden!

Der Wald wird in erster Linie als Lieferant des Rohstoffs Holz gesehen, sei dies zum Heizen, oder als Baustoff für Industrie und Baugewerbe. Für die Tierwelt ist der Wald ein wichtiger Lebensraum und in den Bergregionen hat der Wald zudem eine sehr hohe Bedeutung als Schutzwald. So soll zum Beispiel der Bannwald «z'Baholz» unser Dorf vor Lawinenniedergängen schützen. Natürlich vertrauen wir auch auf unseren Lawinenpatron, den hl. St. Niklaus. Aber dieser ist wahrscheinlich auch froh, wenn der Schutz des Dorfes nicht alleine auf seinen Schultern lastet, sondern durch einen gesunden Wald unterstützt wird. Die Pflege des Waldes ist wirklich von grosser Bedeutung.

Es gibt noch weitere positive Aspekte, die ein Wald zu bieten hat, aber darüber sollen lieber unsere Förster und Fachleute referieren.

Ich erlaube mir, nach den aktuellen Ereignissen auf das Feuermachen im Freien hinzuweisen. Im Oberwallis hatten wir mit Leuk (2003) und Visp (2011) zwei verheerende Grossbrände. Dabei wurden grosse Flächen an Wald zerstört. Nebst dem Schaden an der Natur und den damit verbundenen Gefahren müssen wir uns bewusst sein, dass ein solches Grossereignis auch in finanzieller Hinsicht eine riesige Belastung darstellt. Die Schäden belaufen sich auf mehrere Millionen Franken und sind für eine kleine Gemeinde nicht tragbar. Ein Feuerverbot ist nicht als Schikane von Kanton und Gemeinde aufzufassen, sondern eine Massnahme der Vernunft!

Und dennoch: Eine schöne Feier am offenen Feuer ist halt doch schön! Von Feiern reden wahrscheinlich unsere OS-Schüler. Mit dem Abschluss des Schuljahres beginnt für 5 junge Bürgerinnen und Bürger unseres Dorfes ein neuer Lebensabschnitt. Ich gratuliere ihnen zum Schulabschluss. Sie beginnen eine Lehre und legen damit einen wichtigen Grundstein in ihrem Leben. Im Berufsleben werden sehr hohe Anforderungen gestellt. Auf diesem anspruchsvollen, interessanten Weg wünsche ich viel Erfolg; vor allem aber Zufriedenheit. Allen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern wünsche ich erholsame Sommerferien, Zeit zum Abschalten, Zeit um Kraft zu tanken;

vielleicht bei einem Erkundungsspaziergang durch unsere schönen Wälder, denn als Erholungsraum und als Ausgleich zu unserem hektischen Alltag ist es allemal schön den Wald zu erforschen!

Der Wald liefert Rohstoffe,
der Wald ist Erholungsgebiet.

Martin Ph Rittiner
Gemeindepräsident

25 Jahre Forstrevier Simplon-Süd

Von den Anfängen

Die Idee zur Gründung eines Forstreviers für die Simplon-Südseite geht auf das Jahr 1985 zurück. Nachdem auf der Südseite verschiedene Forststrassen erstellt waren, galt es sich nun mit einer fachgerechten Waldpflege zu befassen. Unsere Schutzwälder erfüllen für unser Wohn- und Verkehrsgebiet eine spezielle Funktion. Zudem erfordern die Forststrassen einen entsprechenden Unterhalt. Die Realisierung von Forstprojekten musste mit eigenen Leuten vor Ort in Angriff genommen werden. Schliesslich galt es auch die Zubereitung des Losholzes neu zu organisieren, ging es doch schon aus der Sicht der Unfallgefahr nicht länger an, dass sich die Leute im Walde ohne Fachkenntnis an das Fällen von Bäumen und Zusägen des Holzes machten. Nebst dem Aufbau einer Mannschaft galt es Fahrzeuge und Maschinen anzuschaffen. Dieses Konzept wurde durch den damaligen **Kreisforstinspektor Max Borter** der Burger- und Urversammlung vom 31. Dezember 1985 im Gemeindesaal vorgestellt.

Anfangs 1986 erfolgten detaillierte Gespräche mit der Nachbargemeinde Zwischbergen Gondo. Unter der Federführung des Kreisforstamtes 2 wurde die Vereinbarung zwischen den Vertragspartnern ausgearbeitet, welche am 12. Mai 1986 in Simplon Dorf unterzeichnet wurde. *„Mit der Gründung des Forstreviers kann die Simplon-Südseite einen bedeutsamen Schritt in einer sorgfältigen und begrüßenswerten Entwicklung aufweisen“*, stand damals im „Walliser Boten“ zu lesen. Als Gemeindepräsidenten amtierten **Josef Escher für Simplon** und **Peter Zumkemi für Gondo**. Das Forstrevier Simplon-Süd nahm seine Tätigkeit am 1. Juni 1986 auf.

Personelles

Als erster Revierförster wurde **Odilo Dorsaz** ernannt. Mit dabei seit der ersten Stunde waren **Peter Escher** – ist es heute noch! - und **Gabriel Henzen**. Der erste beim Forstrevier ausgebildete Forstwart hiess **Patrick Molinari** (1987 – 1990). Des Weiteren wurden im Laufe der Jahre **Alexander Henzen, Kurt Zenklusen, Martin Squaratti, Marco Gerold, Dominic Gruber, Kerstin Cina, Christian Trachsler und Alain Arnold** zu Forstwarten ausgebildet. Zurzeit absolviert **Flavio Arnold** die Ausbildung zum Forstwart. Des Weiteren standen die italienischen Grenzgänger **Matheo Manna und Oswaldo Sorrenti** sowie die Einheimischen **Willy Arnold und Peter Zenklusen** als Waldarbeiter im Einsatz. Anfangs 2011 ist **Andreas Zenklusen** neu zum Forstrevier gestossen.

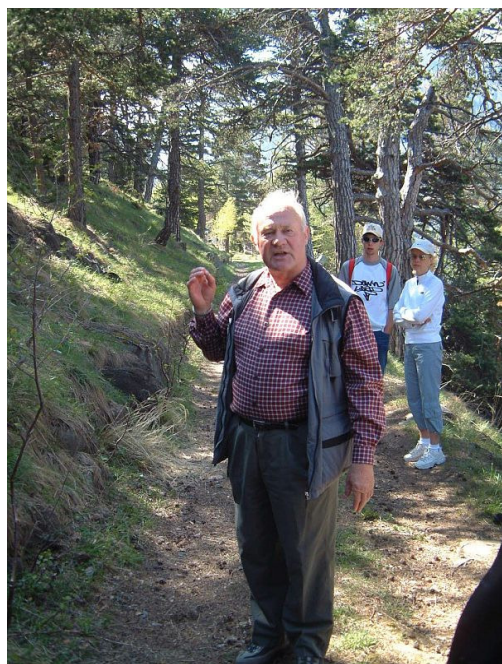
Am 5. August 1996 verunglückte Förster **Odilo Dorsaz** bei Arbeiten am Stockalperweg eingangs zur Gondoschlucht tödlich. Alsdann übernahm Förster **Ferdinand Pfammatter** aus Mund die Leitung des Forstreviers während zehn Jahren. Auf ihn folgte **Gregor Zurbriggen** aus Saas-Grund von 2007 – 2010. Nach seiner Ausbildung zum Förster konnte im Jahre 2010 mit **Marco Gerold** eine einheimische Kraft die Leitung des Forstreviers übernehmen.

Im März 2003 trat Kreisforstinspektor **Max Borter** in den Ruhestand. Auf ihn folgte **Alban Brigger als Kreischef**. Nachdem der Aufgabenbereich durch den Kanton innerhalb der Kreisforstinspektoren aufgeteilt wurde, sind **Norbert Carlen (Naturgefahren)** und **Siegfried Bellwald (Waldbewirtschaftung)** ebenfalls für die Belange unseres Forstreviers zuständig. Zudem Forstingenieur **Matthias Hutter** für die **Walderhaltung**.

Infrastruktur

Während gut 15 Jahren musste man mit dem Mieten von Garagen unter bescheidenen Raumverhältnissen zurechtkommen. Für die Administration richtete man sich im Werkhof der A 9 ein. Die Einweihung des Forstwerkhofs im Herbst 2002 läutete eine neue Ära ein, können doch seither im Gebäude bei der „Senggibrücke“ Büro, Mannschaftsraum, Fahrzeuge und Maschinen am selben Standort untergebracht und daselbst auch Produkte hergestellt werden. Das Forstrevier stellt heutzutage für die Simplon Südseite eine nicht mehr wegzudenkende Einrichtung dar: 6 Arbeitsplätze mit Leuten fachmännischer Ausbildung und langjähriger Erfahrung für die Bedürfnisse unserer Region, ein zeitgemässer Fahrzeug- und Maschinenpark, die Gewähr für eine gute Pflege unserer Schutzwälder, konkurrenzfähige Holzvermarktung, sachgerechter Unterhalt der Forststrassen sowie der Wanderwege und des Stockalperweges. Auch in finanzieller Hinsicht resultieren während der letzten Jahre gute Zahlen.

Josef Escher



Mit Kreisforstinspektor Max Borter † wurde das Forstrevier Simplon-Süd gegründet.



1. Förster und Betriebsleiter Odilo Dorsaz † 1986 - 1996



**Der erste ausgebildete Forstwart Patrick Molinari (rechts)
daneben Gabriel Henzen**



**Die Equipe im Jahre 1995: Matteo Manna, Oswaldo Sorrenti,
Odilo Dorsaz, Alex Henzen, Peter Escher**

Das Forstrevier heute

Wie so manches, hat auch das Forstrevier in den letzten 25 Jahren einige Veränderungen durchgemacht. So hat die Mechanisierung in der gesamten Forstbranche Einzug gehalten. An eine Waldbewirtschaftung ohne geeignete, leistungsfähige Maschinen ist kaum mehr zu denken. Letztes Jahr konnte der langersehnte Wunsch eines eigenen Forsttraktors erfüllt werden. Somit verfügen wir heute über einen modernen Forstschlepper des Typs HSM 904, welcher vielseitig einsetzbar ist und die einzelnen Arbeitsschritte wesentlich erleichtert. Zu den Hauptaufgaben des Forstbetriebes gehört nach wie vor die Schutzwaldpflege. Fast die gesamte Waldfläche erfüllt in irgendeiner Form eine wichtige Schutzfunktion. Die Pflege dieser Wälder ist sehr wichtig, damit auch nachfolgende Generationen von ihrem Schutz profitieren können. Viele Wälder sind stark überaltert und unternutzt. Mit gezielten Eingriffen schaffen wir Öffnungen, in denen sich der Wald verjüngen und somit die Schutzfunktion auch weiterhin erfüllen kann. Infolge des teilweise sehr steilen Geländes ist diese Schutzwaldpflege äusserst aufwendig. Wenn man bedenkt, dass das Fällen, Rüsten und Transportieren von einem Kubikmeter Holz hier bei uns im Gebirge gut und gerne zwischen SFr. 130.- und SFr. 170.- kostet und der durchschnittliche Holzerlös je nach Qualität gerademal bei ca. SFr. 70.- liegt, ist klar, dass eine Schutzwaldpflege ohne die Beiträge von Bund und Kanton nicht realisierbar ist.

Zu den weiteren Arbeiten des Forstbetriebes gehören unter anderem: Strassenunterhalt der Forststrassen, Wanderwegbau und Unterhalt im Auftrag von Simplon Tourismus, Instandstellen Stockalperweg, verschiedene Projekte mit der Nationalstrasse A9 und der Kraftwerksgesellschaft EES, sowie Aufträge von Privaten. Zudem werden bei Schlechtwetter verschiedenste Gartenmöbel, Blumen- und Brunnentröge etc. nach Kundenwunsch im eigenen Werkhof hergestellt. Zusammenfassend lässt sich sicherlich sagen, dass die Arbeit im Forstrevier sehr abwechslungsreich und interessant, aber auch äusserst streng und gefährlich ist. Sämtliche 6 Arbeitsstellen sind zurzeit von einheimischem Personal besetzt. Für unsere Region ist dies sehr wertvoll und unbedingt aufrecht zu erhalten.

Und die Zukunft?

Wie das Forstrevier in 25 Jahren aussehen wird, weiss wohl niemand. In unserer Branche hängt sehr viel von politischen Entscheiden ab. Sicher ist, dass das Forstrevier Simplon – Süd weiterhin in seiner jetzigen Form bestehen sollte. Für eine effektive Waldbewirtschaftung ist es sehr wichtig, dass die Arbeitskräfte direkt vor Ort sind, um beispielsweise bei einem Ereignis schnell reagieren zu können.

Die Problematik des Waldeinwuchses wird uns sicherlich in sehr naher Zukunft beschäftigen. Durch den Rückgang der Land- und Alpwirtschaft nimmt die

Waldfläche stetig zu. Hierfür muss in absehbarer Zeit ein Konzept ausgearbeitet werden, um diesem Problem Gegensteuer zu bieten. Ebenfalls wird uns in Zukunft die gesamte Energiepolitik beeinflussen. In den Walliser Wäldern sind ungeheure Mengen an nachwachsendem Rohstoff Holz. Es sollte eigentlich jedem Einzelnen ein Anliegen sein, dass wir unseren heimischen Rohstoff, welcher direkt vor der Haustüre wächst, besser nutzen, um daraus Energie zu gewinnen. Somit könnten Unmengen an Heizöl eingespart werden, was wiederum der Umwelt zugute kommt. In diesem Sinne: **Unser Wald – Nutzen für alle!**

Marco Gerold



**2. Förster und Betriebsleiter
Ferdinand Pfammatter 1997 - 2007**



**3. Förster und Betriebsleiter
Gregor Zurbruggen 2007 - 2010**



Die Forstequipe im Jubiläumsjahr 2011



**Das Forstrevier Simplon-Süd ist ein Gemeinschaftswerk
der Gemeinden Simplon und Zwischbergen-Gondo**

Programm 25 Jahr-Feier Forstrevier Simplon-Süd
Samstag / 17. September 2011

- ▶ **10.00 Uhr Besammlung beim Forstwerkhof „Senggibrücke“**
- ▶ **10.30 Uhr Begrüssung**
 - **Vorführung Arbeiten mit Mannschaft & Maschinen**
 - **Aperitif**
- ▶ **12.30 Uhr Mittagessen**
 - **Grilladen & Raclettes**
 - **Ansprachen**
 - **Besichtigung Werkhof**
 - **Musikalische Unterhaltung**
 - **Loosholz ziehen**

Die gesamte Bevölkerung der Simplon-Südseite ist dazu freundlichst eingeladen!



Herzlich willkommen bei der Forstequipe!

Anerkennung und Gratulation durch die Forstkommission

Herzliche Gratulation zum 25-Jahrjubiläum an Team und Betrieb!

1986 wurde das Forstrevier Simplon-Süd gegründet. Wenn etwas Neues aufgebaut wird, herrscht neben der Begeisterung und Euphorie auch eine gewisse Skepsis, welche die Notwendigkeit hinterfragt und auch die Machbarkeit in Frage stellt. Eine grosse Rolle spielt immer auch die Finanzierbarkeit, zumal oft bei Beginn von Projekten finanzielle Zusicherungen von Bund und Kanton gemacht werden, diese aber immer wieder durch Gesetzesänderungen und neue Aufgabenteilungen geändert und zum Leidwesen der Gemeinden sehr oft nach Jahren gekürzt werden.

Ich kann mich an die Gründung und die ersten Arbeitstage sehr gut erinnern, da ich als junger Gemeindeschreiber in gutem Kontakt stand mit dem Förster Odilo Dorsaz und den ersten Waldarbeitern Peter Escher und Gabriel Henzen. Die Forstequipe und die Gemeindearbeiter hatten eine gute Zusammenarbeit und um den Teamgeist der Gemeinde zu pflegen, wurde in dieser Phase dann auch das Weihnachtsessen der Gemeindearbeiter eingeführt, welches noch heute fester Bestandteil im Jahreskalender der Gemeinde ist.

Der Wald und die Waldpflege haben sich sehr stark verändert. In den vergangenen 25 Jahren hat sich eindrücklich gezeigt, wie die Entwicklung des Waldes unsere Landschaft und unser Leben beeinflusst. Ich erinnere nur an: Grosse Lawinenniedergänge, Waldbrände, der Lärchenwickler, der Borkenkäfer, das Waldsterben und im Gegenzug die Überwaldung.

Als Schulbub ging ich noch mit meinem Vater – dies war meistens in Gruppen von 3 – 4 Familien - in abenteuerlichen Aktionen zum Fällen des Losholzes in den Wald ins Täl. In mühsamer Arbeit und unter gefährlichen Verhältnissen haben die einzelnen Gruppen die zugeteilten Bäume selber gefällt, zubereitet und ins Dorf transportiert. Heute können wir bequem auf den verschiedenen Holzplätzen das zubereitete Losholz abholen, welches durch die Forstequipe zubereitet wird. Diese Dienstleistung will niemand mehr missen, obwohl es für uns Buben immer eine interessante, abwechslungsreiche und schöne Arbeit war.

Mit der Gründung des Forstreviers Simplon-Süd haben die Gemeinden Zwischbergen-Gondo und Simplon einen wichtigen gemeinsamen Schritt gemacht. Den Verantwortlichen gebührt hierfür Anerkennung und Dank. Dieses Beispiel hat schon damals gezeigt, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit ist. Mit dem Forstrevier haben wir einen guten Arbeitgeber in unserer Region. Nicht weniger als 10 junge Leute konnten eine spannende Lehre in unserem Gebiet absolvieren und mit 6 Arbeitsplätzen ist das Forstrevier Simplon-Süd auch heute noch ein wichtiger Arbeitgeber für die Simplon-Südseite. Was in all den Jahren immer sehr erfreulich war, ist, dass auch die finanzielle Tragbarkeit gegeben ist und der Betrieb rentabel wirtschaftet. Um dies auch in Zukunft zu gewährleisten, ist eine zeitgemässe Infrastruktur mit den geeigneten Maschinen und Gerätschaften notwendig.

Im Namen der Forstkommission danke ich dem Revierförster Marco Gerold für seine gute Arbeit. Ihm und seinem Team wünsche ich weiterhin viel Erfolg, ein unfallfreies Wirken in unseren schönen Wäldern und vor allem viel Zufriedenheit. Ich gratuliere dem Forstrevier Simplon-Süd zum 25-Jahrjubiläum ganz herzlich.

Martin Ph Rittiner
Kommissionspräsident



4. Förster und Betriebsleiter Marco Gerold



Peter Escher seit 1986



Kurt Zenklusen seit 1993



**Marco Gerold seit 2010
(Lehre 2000-2003 / Forstwart bis 2005)**



Alain Arnold seit 2006



Flavio Arnold seit 2009



Andreas Zenklusen seit 2011



Forstarbeiten heute: von Hand und mit maschineller Unterstützung



Ein Produkt aus unserem Forstrevier



Zum Schuljahres-Abschluss 2010 / 2011

Am 30. Juni fand das Schuljahr 2010 / 2011 im Rahmen eines Wortgottesdienstes seinen Abschluss. Sechs Schülerinnen und Schüler haben die obligatorische Schulpflicht erfüllt und nehmen nun eine berufliche Ausbildung in Angriff oder treten in weiterführende Schulen nach Brig über. Ihnen wünschen wir für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Im Grossen und Ganzen können wir am Ende dieses Schuljahres eine positive Bilanz ziehen, auch wenn wir uns mit Problemen auseinanderzusetzen hatten, welche den üblichen Rahmen gesprengt haben. Ich hoffe, die Zeit möge die Wunden heilen und alle beweisen Grösse und Stärke, über menschliche Schwachheiten hinwegzukommen und einander als Mitmenschen in unserer Dorfgemeinschaft auf der gesamten Ebene unter Anstand zu achten und zu respektieren: Gross und Klein, Jung und Alt!

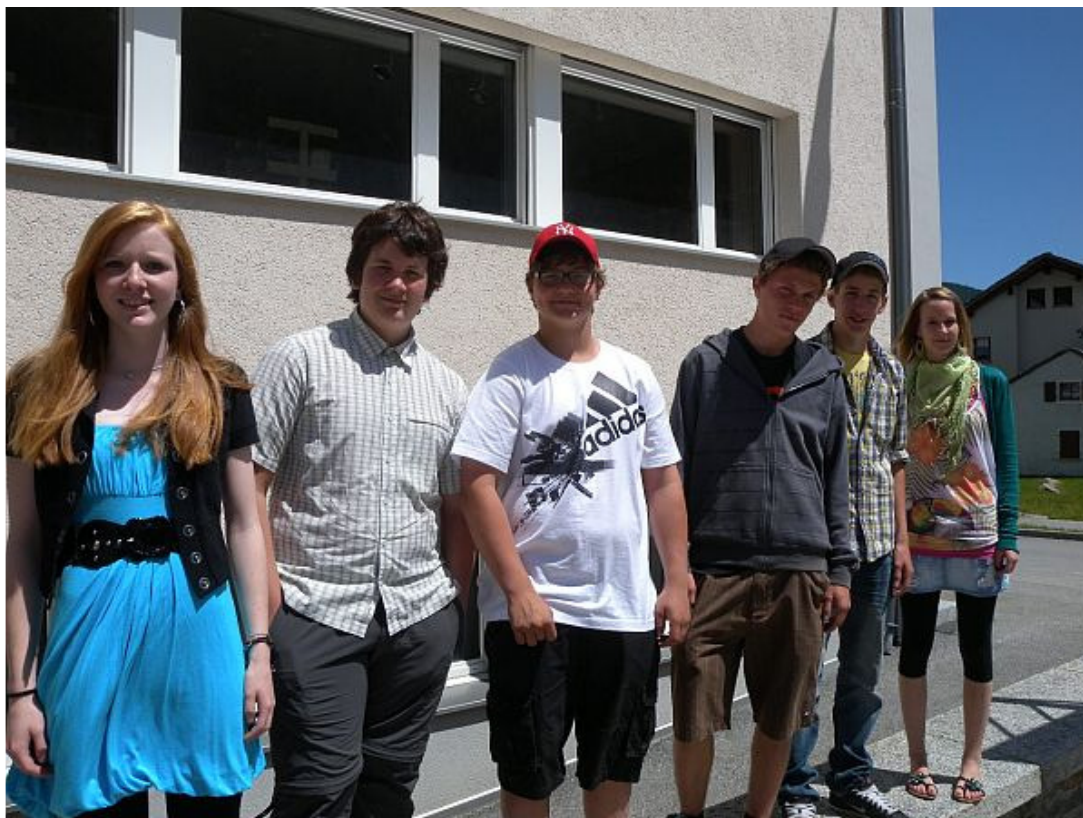
Die Leistungen der Schüler aufgrund der Schulzeugnisse sind gut bis sehr gut, wozu herzlichst gratuliert werden darf! Die Schüler verdienen aber auch einen Dank für ihren Einsatz ausserhalb des Schulbetriebs in gemeinnützigen Tätigkeiten, wie bei der Papiersammlung, in der Pflege des Brauchtums wie Fasnachtsärfellu und Rällu, im Mitwirken bei den kirchlichen Feiern durch das Messdienen und die Gestaltung der Kreuzwegandacht, für das traditionelle Weihnachtsspiel, für das Zubereiten der Fastensuppe und das Mitmachen in den Vereinen!

- Ein Dank geht an das Lehrpersonal, wo speziell **Marie-Louise Schmid** aus Glis hervorzuheben ist, welche im Laufe des Schuljahres eingesprungen ist und einen guten Job gemacht hat!
- Danke dem Herrn Pfarrer für die christliche Begleitung unser Schuljugend und für das gute Einvernehmen mit dem Lehrpersonal und der Schulkommission.
- Danke dem Herrgott für seinen Schutz über unsere Schulen.
- Dank an die Eltern, welche zur Schule stehen.
Für uns alle muss nach wie vor das Wohl der Kinder im Mittelpunkt stehen!
- Danke dem Gemeindearbeiter für seine Abwärtsdienste und der Putzequipe für das Reinigen der Lokalitäten.
- Danke den Mitgliedern der Schulkommission für ihren Einsatz im Dienste des Schulzentrums Simplon-Süd.
- Ein Dank an den Schulinspektor Stefan Ritz für sein Verständnis in unseren besonderen Verhältnissen und für seinen Einsatz, dass wir die OS auch noch im kommenden Schuljahr in Simplon führen können.
- Ein Kompliment an den italienischen Chauffeur Alessandro Baggio des Schülertransports Gondo-Simplon für die sicheren Fahrten.
- Ein besonderer Dank an die Gemeinde Simplon, welche in grosszügiger Weise das Schulhaus unterhält und die Einrichtungen anschafft.

Allseits einen schönen Sommer und schöne Ferien!

Auf Wiedersehen zum Schulbeginn am 18. August!

Josef Escher
Schulpräsident



**Viel Erfolg in Berufslehre und Schulen wünschen wir
Ladina Gerold, Gianpaolo Giana, Christoph Arnold, Ismaël Arnold,
Lorenz Arnold und Nathalie Arnold**



Lehrpersonal Schuljahr 2010 / 2011 mit Pfarrer und Schulpräsident

Stand der Dinge in Sachen „Rätscha“

Am 29. März 2011 haben sich der Gemeindepräsident, der Gemeindeschreiber und der Gemeindearbeiter in Brig mit Alwin Sarbach als Grossvezier Türkenbund und mit Philipp Matthias Bregy zur Besprechung der Angelegenheit getroffen.

Mit Brief vom 6. April 2011 hat der Türkenbund der Gemeinde eine Kopie der anonymen Einsendung zugestellt. **Da das Kuvert von der Druckerei bereits entsorgt worden sei, wäre eine Rückverfolgung der Urheberschaft wohl nahezu ausgeschlossen, es sei denn, es liesse sich aufgrund der verwendeten Schriftart oder so ein Rückschluss auf eine mögliche Urheberschaft ziehen.** Dies der Wortlaut aus dem erwähnten Brief. Abschliessend hält Alwin Sarbach in diesem Brief fest: **„Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, mich für die entstandenen Unannehmlichkeiten bei allen Beteiligten im Namen des Türkenbundes aufrichtig zu entschuldigen“.**

Die Gemeinde hat in ihrem Antwortschreiben Folgendes festgehalten:

- **Mit der Entschuldigung für die entstandenen Unannehmlichkeiten gegenüber den Betroffenen wird das Fehlverhalten der „Rätscha“ vom Türkenbund in dieser Angelegenheit zugegeben.**
- **Die Gemeinde bezeichnet die im erwähnten Artikel erhobenen Vorwürfe als haltlos.**
- **Die Sache kam leider deswegen zustande, weil die Verantwortlichen der „Rätscha“ aufgrund einer anonymen Einsendung mangels Überprüfung des Wahrheitsgehalts ihre Sorgfaltspflicht vernachlässigt haben.**
- **Der „Rätscha“ wird geraten, die Publikation von Texten in der Fasnachtszeitung seriöser vorzunehmen. Es darf nicht angehen, dass man Einsendungen aus der Gosse mit dem Niveau aus der untersten Schublade mit der Folge veröffentlicht, rechtschaffene Bürger in den Dreck zu ziehen.**
- **Wenn das verantwortliche „RedaktionsTeam“ nicht fähig ist, seine Aufgabe pflichtbewusst wahrzunehmen, so möge man dies jenen überlassen, welche auch in einer Fasnachtszeitung Mitmenschen mit Respekt behandeln.**
- **Die Praxis, wonach anonyme Einsendungen veröffentlicht werden, finden wir fragwürdig.**
- **Die erwähnte Publikation hat in unserer Gemeinde auf breiter Ebene Missbehagen ausgelöst und Vermutungen über Einreicher des Textes hervorgerufen. Damit geraten Leute in Verdacht, welche mit der Sache nichts zu tun haben.**

Der Gemeinderat wurde von den Bürgern dazu angehalten, die Urheberschaft dieser Einsendung unbedingt ausfindig zu machen. Leider ist dies aufgrund der anonymen Einsendung nicht gelungen. Simplon Dorf hat das nicht verdient.

- Die Gemeinde Simplon erwartet, dass der Brief der Gemeinde an der nächsten Türkenbunds-Versammlung im November den Mitgliedern zur Kenntnis gegeben wird, damit hier Sensibilität gegenüber einer fragwürdigen Praxis wachgerüttelt wird.
- Den Verantwortlichen der „Rätscha“ empfiehlt die Gemeinde, mehr Fingerspitzengefühl an den Tag zu legen und ein Auge über die Gestaltung dieser Fasnachtszeitung zu halten, damit Leute nicht verunglimpft werden.

Die Gemeindeverwaltung

x x x x x x x x x x x x x x

Anmeldungen 1. Halbjahr 2011

- | | |
|--------------------------|------------|
| - Isabelle Venetz | von Brig |
| - Jörg Ruppen | von Naters |
| - Andreas Zenklusen | von Termen |
| - Jasmin Zenklusen | von Termen |
| - Caroline Schwestermann | von Brig |

Abmeldung 1. Halbjahr 2011

- | | |
|-----------------|-------------|
| - Markus Escher | nach Brig |
| - Urban Gerold | nach Kriens |

Wir heissen die neuen Einwohner in unserer Gemeinde recht herzlich willkommen und wünschen den Weggezogenen an ihrem neuen Wohnort alles Gute!

Einwohnerzahl am 31. Dezember 2010	323 Personen
Einwohnerzahl am 30. Juni 2011	329 Personen

Ein Dank an den Zivilschutz

Anlässlich seines Frühjahreskurses hat der Zivilschutz unserer Gemeinde mit dem Waschen der Parkgarage, dem Herrichten des Gartens beim Pfarrhaus, beim Reinigen Wasserkanal Hochwasserschutz in den Bodmen und beim Ausräumen eines Stalles von Unrat auf den Hofstett ganze und gute Arbeit geleistet. Herzlichen Dank!



Danke Hanny und alles Gute !

Während gut acht Jahren hat Hanny Bayard das Hotel-Restaurant „Monte-Leone“ auf dem Simplon-Pass geführt. Sie hat stets die gesellschaftlichen Anlässe hier im Dorfe besucht und unterstützt.
Herzlichen Dank und alles Gute für die Zukunft!





**Mamis und Kinder danken der Gemeinde
für das Benützen der Turnhalle**

Aus den Gemeinderatssitzungen

- Aufgrund des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts ab dem 01. Januar 2013 wird seitens der Bezirksgemeinden der Wunsch geäussert, an Stelle der bisherigen Vormundschaftsbehörde eine gemeinsame Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde zu schaffen. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorhaben zu und beschliesst hierfür den Beitritt zur Region Brig. Für den Lenkungsausschuss wird die ressortverantwortliche Gemeinderätin Rafaela Arnold bestimmt.

12.04. & 30.05.2011

- Grossvezier Alwin Sarbach vom Türkenbund Brig hat sich mit einem Brief bei der Gemeinde für die Veröffentlichung über Gemeindeangestellte in der Fasnachtszeitung „Rätscha“ entschuldigt und eine Verbesserung der gängigen Praxis beim Publizieren von Texten in der Fasnachtszeitung in Aussicht gestellt.

12.04.2011

- Der Vertrag mit dem Bundesamt für Landwirtschaft zur Sanierung der Burgeralpe „Pussetta / Waira“ liegt vor und wird im Rahmen des Konzeptes, an welchem auch die Territorialgemeinde Zwischbergen und die Söhne Hans Jordan mitbeteiligt sind, unterzeichnet.

12.04..2011

- Der Gemeinderat genehmigt die Munizipalrechnung 2010, welche nach den Abschreibungen von Fr. 488'881.-- einen Ertragsüberschuss von Fr. 16'833.-- ausweist.
Ebenso genehmigt wird die Stromrechnung mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 17'228.--.

03.05.2011

- Der Gemeinderat nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass die Poststelle Simplon aufgrund von Gesprächen mit der Post nach der Pensionierung von Posthalter Klaus Rittiner ab Ende Jahr von **Daniel Rittiner** weitergeführt wird.

03.05.2011

- Um eine sorgfältige Finanzplanung für die nächsten Jahre zu gewährleisten, wird der Gemeinderat die anstehenden Projekte für die nächsten Jahre unter Kostenschätzung auflisten, um die sich abzeichnenden Auswirkungen auf den Finanzhaushalt frühzeitig zu erkennen, Prioritäten zu setzen und Massnahmen zu treffen.

30.05.2011

- Der Erlös von zirka Fr. 14'000.-- für die Gemeinde Simplon aus dem Teilverkauf der ehemaligen Liegenschaften Oberwalliser Kreisspital, wo die Gemeinde als Mitglied Mitbesitzer ist, wird gemäss Gemeinderatsbeschluss an das Alters- und Pflegeheim Santa Rita in Ried-Brig ausbezahlt. Aus steuerrechtlichen Gründen kann dieser Betrag nur an eine soziale Institution ausbezahlt werden und nicht an die Gemeinde selbst.

30.05.2011

- Der Auftrag für das bauliche Unterteilen der Schlafunterkunft in der Hütte auf der Alpe „Waira“ wird an Dorfschreiner Reinhard Gerold erteilt.

07.06.2011

- Aufgrund der Ausgangslage, dass die OS nach einem Jahr aus Simplon Dorf wegzieht und dadurch im Schulhaus Räumlichkeiten frei werden, welche zu Lagerunterkünften umgebaut werden können, und um der Möglichkeit Einbau von zwei Wohnungen im Gebäude des Dorfladens (Kaplaneigebäude) nachzukommen, soll das Überbauungsprojekt „Buichhuis“ mit bloss **einem Gebäude** ausgearbeitet werden. Raumprogramm: Metzgerei soll bestehen bleiben und die Kühlanlage ebenso, solange die heutige Technik noch hält. Des Weiteren Gemeindearchiv, Dorfladen mit Lagerraum, zwei Wohnungen im 1. Obergeschoss.

Der Bereich Alte Sennerei ist in einer eigenen Etappe für die Separatsammlungen von Glas, Aluminium, Altöl, PET etc. vorgesehen. Im Untergeschoss dieses Traktes sind zudem Räumlichkeiten für Samariter / Spitex, Untersuchungszimmer und Postlokal für Militär, Lagern der PET Flaschen (welche heute im Schulhaus zwischengelagert werden) sowie Lokal für die Sennerei vorgesehen.

30.06.2011

Im 3. Quartal 2011 finden auf unserem Gemeindegebiet keine militärischen Belegungen statt.

Dieses Mitteilungsblatt wurde am 06. Juli 2011 abgeschlossen.

Aus der guten alten Zeit

Walter Schön, der Bruder der verstorbenen Anny Arnold-Schön, hat uns kürzlich diese von ihm im Jahre 1950 aus dem Hotel Post gemachten Fotos auf das Gemeindebüro gebracht. Herzlichen Dank!



Der letzte Postillon vom Simplon: Kutscher Josef Theiler



Halt bei der Poststelle in Simplon Dorf